

Mindestens 850 Meter Abstand zu bewohnten Gebäuden: Windprojekt auf dem Wellenberg wird neu lanciert

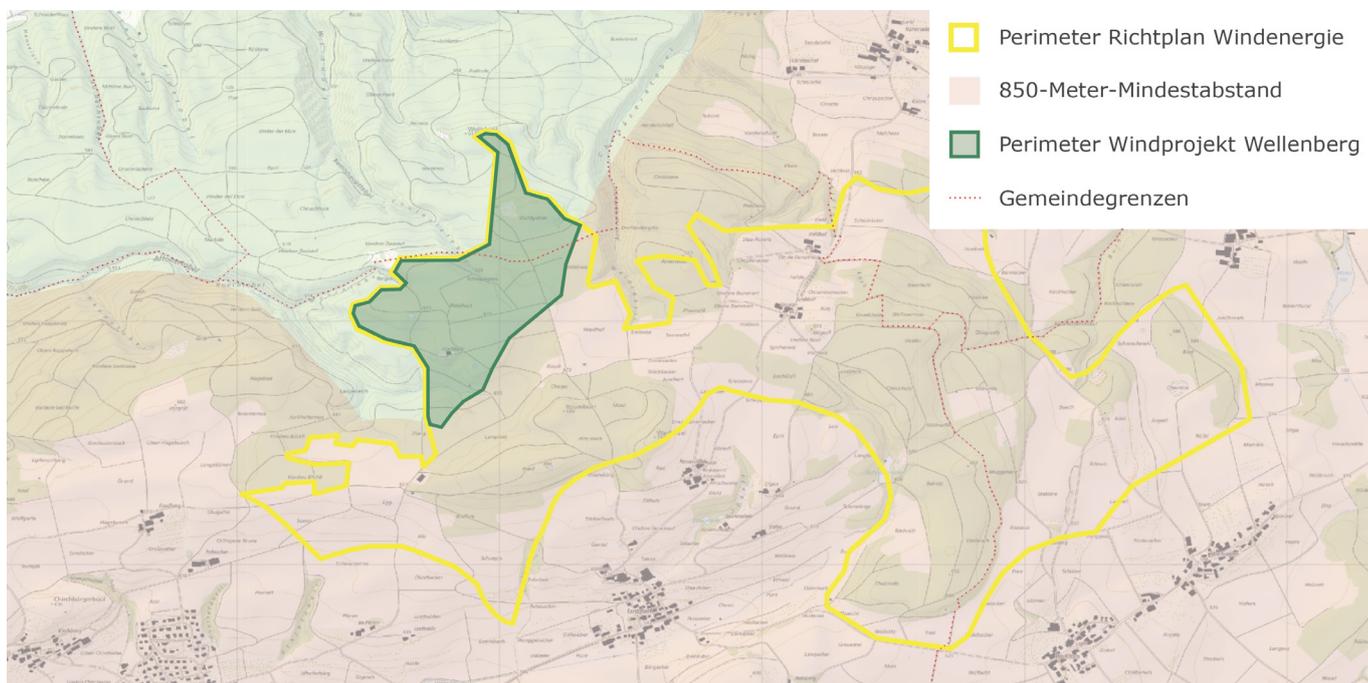
Die EKT, die Energieversorgerin des Kantons Thurgau, und die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) entwickeln das Windprojekt auf dem Wellenberg unter dem Dach der Wellenberg Wind AG gemeinsam weiter. Beide Partner verbindet das Ziel, ein Windprojekt zu realisieren, welches das Bedürfnis der regionalen Bevölkerung nach grösseren Abständen zwischen Windenergieanlagen und Siedlungen respektiert. Gleichzeitig soll der Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion auf dem Wellenberg die Versorgungssicherheit des Thurgaus stärken und regionale Wertschöpfung schaffen.

Ein regional verankertes Projekt

Den Wunsch der Bevölkerung nach grösseren Abständen zwischen Windenergieanlagen und Siedlungen berücksichtigen – und gleichzeitig auf dem Wellenberg möglichst viel erneuerbare Energie produzieren: Die EKT, die Energieversorgerin des Kantons Thurgau, und die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) sind überzeugt, dass sich beide Ziele unter einen Hut bringen lassen. Um das Projekt regional stärker zu verankern, lancieren sie es unter dem Dach der Wellenberg Wind AG neu.

Reduziertes Projekt

Bei der weiteren Projektierung sind zum einen die Grenzen des Windenergiegebiets des kantonalen Richtplans zu beachten. Zum anderen soll die Forderung der Bevölkerung nach einem Mindestabstand von 850 Metern zwischen den Windenergieanlagen und bewohnten Gebäuden respektiert werden, was die Auswirkungen des Projekts auf das Landschaftsbild insgesamt deutlich reduziert. Das Projektteam geht davon aus, dass sich unter diesen Voraussetzungen auf dem Wellenberg drei Windenergieanlagen realisieren lassen.



Regionale Wertschöpfung

Dank der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) des Bundes ist die Wirtschaftlichkeit des Projekts – trotz deutlicher Redimensionierung – gesichert. Wie kann das Windprojekt Wellenberg zusätzlich Wertschöpfung für die Region schaffen? Dazu wurden in der bisherigen Projektierung verschiedene Ideen entwickelt – zum Beispiel eine finanzielle Abgeltung der «Standortlast» der Region. Die Wellenberg Wind AG wird diese Ideen wieder aufgreifen, weitere Vorschläge einbringen und mit den Gemeinden der Standortregion im Dialog Lösungen entwickeln.

Wie geht es weiter?

In einem nächsten Schritt entwickelt das Projektteam bis voraussichtlich Ende Jahr ein neues Layout. Auf dieser Grundlage wird anschliessend in Thundorf der Teilzonenplan Windenergie angepasst und der Gestaltungsplan inklusive Umweltverträglichkeitsbericht erstellt. Nach einer Mitwirkung und der öffentlichen Auflage wird die Thundorfer Bevölkerung voraussichtlich Ende 2024 über die raumplanerischen Grundlagen für das Windprojekt abstimmen.

Zeitplan

Dezember 2023

Neues Layout erarbeitet

August 2024

Start öffentliche Auflage

Mai 2024

Start öffentliche Mitwirkung

Ende 2024

Abstimmung

Martin Simioni
CEO EKT-Gruppe



«Dass der Kanton Thurgau seine Energieproduktion ausbauen muss, ist breit abgestützt. Das Windprojekt auf dem Wellenberg leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Die Standortregion soll aber nicht nur Lasten schultern, sondern profitiert auch von der lokalen Stromproduktion.»



Urs Rengel
CEO EKZ

«Wir sind überzeugt, dass sich auf dem Wellenberg trotz reduziertem Umfang ein Projekt realisieren lässt, das einen wichtigen Beitrag zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien im Thurgau leistet – insbesondere im Winter.»

Wellenberg Wind AG

Aufgabe der Wellenberg Wind AG mit Sitz in Thundorf sind die Entwicklung sowie der Bau, Betrieb und Unterhalt von Windenergieanlagen auf dem Wellenberg. Geschäftsführer und Projektleiter ist Alfredo Scherngell, EKZ. Der Verwaltungsrat der EKT spricht sich – vorbehaltlich des entsprechenden Entscheids des Regierungsrats des Kantons Thurgau – für eine 50-prozentige Beteiligung an der Wellenberg Wind AG aus.

www.wellenbergwind.ch